

Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung – Mutterschutz von Studentinnen

Anhand dieses Formulars wird geprüft, ob eine schwangere oder stillende Studentin im Rahmen ihrer Ausbildung an der HFM Nürnberg gesundheitsschädlichen Einflüssen ausgesetzt ist, die gemäß Mutterschutzgesetz (MuSchG) gefährlich für Schwangerschaft und Stillzeit sein könnten und daher unzulässig sind.

Wird auf der Basis der nachfolgenden Fragen eine Gefährdung festgestellt, müssen die für die Beseitigung der Gefährdung zuständige Organisationseinheit sowie die Fachkraft für Arbeitssicherheit informiert werden. Die Organisationseinheit wird versuchen, die Gefährdung zu beseitigen oder entsprechende Ersatzleistungen anzubieten, damit keine Gefährdung für die Studentin entsteht. Benachteiligungen sollen dadurch ausgeschlossen werden.

1. Persönliche Angaben:

Name, Vorname (der werdenden oder stillenden Mutter):

Matrikelnummer:

Studiengang:

Schwanger

Stillend

2. Ortsangaben:

In welchem Bereich werden Tätigkeiten ausgeübt? (z.B. Hörsaal, Orchestersaal, Seminarraum, Labor, Werkstatt etc.)

3. Tätigkeiten:

Kurze Beschreibung der Tätigkeiten der werdenden oder stillenden Mutter:

4. Bitte kreuzen Sie das jeweils zutreffende der nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten an:

Es werden **ohne** mechanische Hilfsmittel von Hand gehoben, bewegt oder befördert:

regelmäßige Lasten von mehr als 5 kg Gewicht	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
gelegentlich Lasten von mehr als 10 kg Gewicht	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
die studentische Tätigkeit ist verbunden mit häufigem erheblichem Strecken oder Beugen oder Hocken oder Zwangshaltungen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Lasten mit mechanischen Hilfsmitteln	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

Die Ausübung der studentischen Tätigkeit ist verbunden mit:

Hitze, Kälte oder Nässe (weniger 17 Grad mehr 23 Grad)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Erschütterungen oder Lärm	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
der Gefahr auszurutschen, abzustürzen oder zu fallen (z.B. Tätigkeiten auf Leitern)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten erfolgen unter Druckluft	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten auf Beförderungsmitteln (nach 3. Monat)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten ständig im Stehen (nach 5. Monat)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Umgang mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten mit gefährlichen Stoffen oder Zubereitungen entsprechend dem Chemikaliengesetz § 3a (1) und der Gefahrstoffverordnung § 3 (1) und (2)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, mit welchen?		
Welche Schutzmaßnahmen werden beim Umgang mit den vorgenannten Gefahrstoffen angewandt?		

Arbeiten mit fruchtschädigenden, krebserzeugenden oder erbgutverändernden Stoffen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, mit welchen Gefahrstoffen?		
Arbeiten mit giftigen Stoffen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, mit welchen?		
Arbeiten mit Blei, Bleiderivaten und/oder Quecksilberderivaten?	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Gezielter und ungezielter Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Umgang mit Infektionserregern (auch der unbeabsichtigte, z.B.: Kompost, Klärwerk)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja (genaue Angaben soweit möglich):		
Umgang mit infektiösem Material (z.B. verdorbene Nahrungsbestandteile)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, mit welchem?		
Umgang mit infizierten Personen (z.B. Körpersekrete, Wäsche)	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Bei invasiven Tätigkeiten assistiert?	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten mit Stoffen die der Strahlenschutzverordnung, der Röntgenverordnung oder dem Gentechnikgesetz unterliegen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, bitte nähere Angaben:		
Andere Arbeiten die die werdende oder stillende Mutter oder die Leibesfrucht schädigen könnten	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, bitte kurz angeben:		
Tragen von Schutzkleidung	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

Tätigkeiten mit besonderer Fußbeanspruchung	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, Verzichtserklärung nach 20 Uhr wurde unterschrieben	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Arbeiten an Sonn- und Feiertagen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, Verzichtserklärung für Sonn- und Feiertage wurde unterschrieben	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Andere (z.B. psychische) Belastungen	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Wenn ja, bitte nähere Angaben:		
Sichergestellt, dass schwangere/stillende Frau während der Pausen ausruhen kann?	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Individuelles Beschäftigungsverbot liegt vor?	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

5. Erklärung der Hauptfachlehrkraft

Die Überprüfung der Studieninhalte und Studientätigkeiten ergab (bitte ankreuzen):

- a) Keine Gefährdung. Das Studium kann uneingeschränkt fortgesetzt werden.
- b) Mögliche Gefährdungen in einem oder mehreren Punkten. Es werden Ersatzleistungen angeboten. Das Studium kann fortgesetzt werden.
- c) Es gibt Beratungsbedarf durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die notwendigen Stellen werden durch den Studienservice hinzugezogen.

Datum

Unterschrift Hauptfachlehrkraft

6. Erklärung der werdenden oder stillenden Mutter

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Datum

Unterschrift der werdenden oder stillenden Mutter

Vfg.

1) Weiterleitung an Studienservice am:

2) Vorgang zur Akte im Studienservice

3) im Fall von Pkt. 5c Kopie an Fachkraft für Arbeitssicherheit durch Studienservice am:
(BAD, Zentrum Nürnberg, Nopitschstraße 20, 90441 Nürnberg)

Anlage:

Unzulässige Tätigkeiten I

Gefahrstoffe:

- Reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) Kategorie IA, I B oder 2 oder nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation,
- keimzellmutagen (erbgutverändernd) Kategorie IA oder I B,
- karzinogen (krebserzeugend, carcinogen) Kategorie IA oder IB,
- spezifisch zielorgantoxisch nach einmaliger Exposition Kategorie I
- akut toxisch Kategorie 1, 2 oder 3
- Blei und Bleiderivate
- Reprotoxische „Verdachtsstoffe“

Ausnahmen nur wenn keine unverantwortbare Gefährdung!

Ausnahmen bei Gefahrstoffen:

- für den jeweiligen Gefahrstoff werden die arbeitsplatzbezogenen Vorgaben eingehalten und es handelt sich um einen Gefahrstoff, der als Stoff ausgewiesen ist, der bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben hinsichtlich einer Fruchtschädigung als sicher bewertet wird,

oder

- der Gefahrstoff nicht in der Lage ist, die Plazentaschranke zu überwinden, oder aus anderen Gründen ausgeschlossen ist, dass eine Fruchtschädigung eintritt,

und

- wenn der Gefahrstoff nach den Kriterien des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht als reproduktionstoxisch nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation zu bewerten

ist.

Die vom Ausschuss für Mutterschutz gem. § 30 MuSchG ermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie die von ihm aufgestellten Regeln zum Schutz der schwangeren oder stillenden Frau und ihres Kindes sind zu beachten.

Unzulässige Tätigkeiten II

Biostoffe

- Alle Biostoffe der Risikogruppen 2, 3 und 4
- Ausnahmen nur wenn keine unverantwortbare Gefährdung (z. B. ausreichender Immunschutz)
- Unverantwortbare Gefährdung immer bei Risikogruppe 4 sowie Röteln und Toxoplasmose

Unzulässige Tätigkeiten III

Weitere Gefährdungen

- ionisierende und nicht ionisierende Strahlungen,
- Erschütterungen, Vibrationen und Lärm sowie
- Hitze, Kälte und Nässe.
- in Räumen mit einem Überdruck
- in Räumen mit sauerstoffreduzierter Atmosphäre
- im Bergbau unter Tage
- Schwere Lasten
- Zwangshaltungen
- Allgemeine Unfallgefahr
- Akkordarbeit